

Veranstalter und Unterstützer:



25 Jahre nach dem Brandanschlag in Solingen

Am 29. Mai 2018 jährt sich der durch Neonazis verübte Brandanschlag auf das Wohnhaus der Familie Genç zum 25. Mal. Deutschland wurde Anfang der 1990er Jahre von einer Reihe fremdenfeindlicher Gewalttaten erschüttert, die auch im Zusammenhang mit der damaligen Asyldebatte standen. Mit der Asylrechtsänderung 1993 machte zwar die Politik ein Zugeständnis an rechte Gruppierungen, diese fühlten sich jedoch mit der Verschärfung des Asylrechtes in ihren Protesten bestätigt.

So ist es wenig verwunderlich, dass die aktuellen Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte uns an die Zustände der damaligen Zeit erinnern. In der Veranstaltung sollen heutige Ereignisse vor dem Hintergrund der damaligen Tat in Solingen und der politischen Situation zu Beginn der 1990er Jahre betrachtet und diskutiert werden. Welche Ähnlichkeiten gibt es tatsächlich, welche Lehren können heute aus den Reaktionen nach Solingen gezogen werden und warum dürfen Rassismus und Rechtspopulismus niemals unterschätzt werden?



25 Jahre nach Brandanschlag in Solingen

am 29.05.2018

**Um 17.30 Uhr Gedenken an die Opfer
am Friedensstein im Rathaus Unna**

Im Anschluss:

Beginn der Veranstaltung:

**Kein abgeschlossenes Kapitel,
der Brandanschlag von Solingen und
die Kontinuitätslinien rechter Gewalt in
Deutschland**

um 18:00 Uhr

**Katharinengemeinde Unna
Katharinenplatz , 59423 Unna**



Programm:

Musik-Duo: Bischoff/Habekost

18:00 Begrüßung

Stellvertretende Bürgermeisterin:
Frau Renate Nick

18:15 Eröffnung durch:

Ksenija Sakelšek
Landesintegrationsrat NRW
Stellvertretende Vorsitzende
Integrationsratsvorsitzende
der Kreisstadt Unna

und

Vertreter des DGB: angefragt

18:30 Kurzfilm 93/13

18:40 Vortrag:

Kein abgeschlossenes Kapitel:
Der Brandanschlag von Solingen und die
Kontinuitätslinien rechter Gewalt in
Deutschland

Referent: Michael Sturm

Historiker, pädagogisch-wissenschaftlicher
Mitarbeiter im Geschichtsort Villa ten Hompel,
Münster und in der Mobilen Beratung gegen
Rechtsextremismus im RB Münster

19:15 Gesprächsrunde

Musik-Duo: Bischoff/Habekost

19:45 Ausklang

Moderation: Dietrich Schneider
Referent Evangelischer Kirchenkreis Unna

**Aus organisatorischen Gründen
bitten wir um entsprechende
Rückmeldung bis zum**

24.05.2018 an

E-Mail: Margarete.Piekulla@stadt-unna.de



Kontakt:

Integrationsrat der Kreisstadt Unna

Geschäftsführung: Margarete Piekulla

Rathausplatz 1, Raum 219

59423 Unna

Tel. 02303 103-607

E-Mail: Margarete.Piekulla@stadt-unna.de